

Das Berufsförderungswerk e.V. auf der bautec in Berlin

Vom 21.02. bis 25.02.2005 fand im Berliner Messezentrum die internationale Fachmesse für Bauen und Gebäudetechnik statt.



Das BFW e.V. war mit zwei Ausbildungsstätten auf dem Verbandstand der Deutschen Bauindustrie vertreten. Sowohl das neue vollhydraulische Bohrgerät WD 80 für die Aus- und Fortbildung der Brunnen- und Spezialtiefbauer aus Friesack als auch die in Frankfurt/Oder entwickelte Software für die Zimmererausbildung erregten große Aufmerksamkeit bei den Messebesuchern. Die Mitarbeiter und Auszubilden-

den mussten viele Informationen zur Berufsausbildung, nicht nur in den Bauberufen, geben. An den ersten Tagen waren sehr viele Schulklassen mit ihren Lehrern am BFW – Stand. Am Freitag und Samstag informierten sich überwiegend Unternehmen der Region Berlin - Brandenburg.

Auffällig war das Interesse von Bauunternehmen aus dem nahen Osten, besonders für Themen des Straßen- und Tiefbaus.

Obwohl die Ausstellerzahl im Vergleich zu den Vorjahren rückgängig war, konnte man auf der Messe deutliche Tendenzen erkennen. Alle Bautätigkeiten, die mit der Einsparung von Erdöl und Erdgas als Primärenergieträger oder der Nutzung von Alternativenergien zusammenhängen, fanden großes Interesse bei den Messebesuchern. In Gesprächen mit Bauunternehmern, Architekten und Planungsingenieuren zeigte sich, dass es weiter einen starken Bedarf an guten Baufachkräften gibt. Wir setzen uns das Ziel, gemeinsam mit den Unternehmen, bedarfsgerechte Fortbildungen zu organisieren. Mit den umfangreichen

Inhalt:

1. Das Berufsförderungswerk e.V. auf der bautec 2006 in Berlin
2. Besuch der Teilnehmer der MOE-Konferenz des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie in der Ausbildungsstätte Frankfurt(Oder)-Wriezen
3. Das BFW auf der Bildungsmesse in Poznan
4. Zunftszeichen in Mosaik Ein Gestaltungsprojekt im ÜAZ Brandenburg/H. – Friesack
5. Berufsorientierung durch Praxislernen
6. Kurzmeldungen
7. Aktuelle Fortbildungsangebote Termine

Fortbildungsangeboten und der gelungenen Darstellung der überbetrieblichen Ausbildung im BFW war der Messeauftritt eine gelungene Werbung für deutsche Bauwirtschaft.

Besuch der Teilnehmer der MOE-Konferenz des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie in der Ausbildungsstätte Frankfurt(Oder)-Wriezen

Am 24. Februar 2006 nutzten Teilnehmer der Konferenz des Hauptverbandes der Deutschen Bauindustrie die Gelegenheit, um sich in der Ausbildungsstätte Frankfurt(Oder)-Wriezen unseres Berufsförderungswerkes über das Niveau der beruflichen Aus- und Weiterbildung in der Bauwirtschaft in Deutschland zu informieren.



Der Hauptverband hatte seine Partnerorganisationen und Bauunternehmen aus den mittel- und osteuropäischen Staaten zu einer gemeinsamen Fachtagung anlässlich der bautec 2006 nach

Berlin eingeladen. Die Frankfurter Kollegen hatten die Aufgabe übernommen, als eines der 10 Standorte des Berufsförderungswerkes die Berufsbildung der deutschen Bauwirtschaft zu präsentieren.

Alle in- und ausländischen Gäste zeigten sich vom Standard der Ausstattung, der Kompetenz der Mitarbeiter, dem Niveau der Ausbildung und der Aufgeschlossenheit des BFW sehr beeindruckt.

Der Geschäftsführer des Berufsförderungswerkes e.V., Herr Frank Buckram, erläuterte vor dem Rundgang durch die Ausbildungsstätte mit Hilfe einer Präsentation die Struktur und Aufgaben unseres Berufsförderungswerkes. Lehrlinge und Ausbilder konnten in den kurzen Fachgesprächen ihr Wissen und Können unter Beweis stellen.

Die Lehrlinge des Fachbereiches Hauswirtschaft hatten in gewohnter und bewährter Weise die Versorgung der Veranstaltung übernommen.

Insbesondere die Vertreter aus der Slowakei, Kroatiens und Rumäniens

wünschten eine enge partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Der Botschaftsvertreter Irans möchte in den nächsten Tagen weitere Informationen zu den Möglichkeiten einer Zusammenarbeit und zum aktuellen Stand eines deutsch-iranischen Projektes, in dem das BFW integriert ist.



Rumänische Kollegen aus dem Kreis Alba wollen eine Unterstützung beim Aufbau eines Schulungszentrums, ebenso ein Bauunternehmen aus Ulan-Bator (Mongolei).

In den Abschlussbemerkungen zur Verabschiedung wurde noch einmal auf die

Das BFW auf der Bildungsmesse in Poznan

Möglichkeiten spezieller Bildungsdienstleistungen des BFW für ausländische Die Bildungsmesse in Poznan jährte sich vom 03. – 05.03.2006 zum zehnten Mal und war für das BFW Anlass, gemeinsam mit dem Berufstechnikum Poznan (ZSB Poznan) und der Handwerkskammer Frankfurt/Oder daran teilzunehmen. Vertreten durch das ÜAZ Brandenburg/H. – Friesack wurde der Bildungslandschaft und allen Interessenten das Profil des BFW präsentiert.



Neben den zahlreichen polnischen Bildungseinrichtungen waren Universitäten unter anderem aus England, Frankreich, Irland, Griechenland und Spanien vertreten, die ihre Bildungsmöglichkeiten für polnische Absolventen präsentierten, um deren berufliche Zukunft mit Erfolg gestalten zu können. Ziel der Teilnahme des

Partner verwiesen.

BFW bestand darin, die Bildungsdienstleistung des BFW für polnische Berufsschulen zu präsentieren und Interessenten aus Bauunternehmen und anderen relevanten Unternehmen zu finden, die das Qualifizierungsangebot des BFW für sich nutzen wollen.

Das bestehende Projekt des Lehrlingsaustausches mit der Berufsschule Technik und Bauwesen (ZSB Poznan) war Gegenstand des gemeinsamen Ausstellungsstandes, an dem die polnischen Auszubildenden das Ergebnis des in Brandenburg erworbenen Wissens und Könnens zeigten. Ein Übungsstück aus dem Lehrgang:

„Grundlagen Pflasterarbeiten“ wurde während der Messe erstellt.

In diesem Rahmen bekamen die Teilnehmer des Lehrgangs in Brandenburg die Zertifikate über die erfolgreiche Teilnahme am Kurs: „Grundlagen Pflasterarbeiten“ aus der Hand des Bildungskurators Koszljajca überreicht.

In Vorbereitung der Messe wurde von Lehrlingen des Gewerkes Fliesen-, Platten- und Mosaikleger aus Brandenburg das Stadtwappen von Poznan hergestellt. Es wurde auf der Messe vollendet und am 04. März dem Präsidenten der Stadt Poznan, Herrn Ryszard Gobelny, als Geschenk überreicht. Er sicherte zu, dass

es seinen Platz im Rathaus der Stadt Poznan erhalten wird.

Während der gesamten Messtete bestand ein reges Interesse von Funk und Presse. So zeigte das polnische Fernsehen am 03.03.2006 ein Interview mit dem Vertreter des BFW und der Referentin für Bildung der Handwerkskammer Frankfurt/Oder und am 04.03.2006 die Zeremonie der Übergabe des Gastgeschenkes an den Präsidenten der Stadt.



Am 03.03.2006 besuchte der Bildungsminister Herr Rupprecht die Ausstellungsfläche und zeigte sich beeindruckt von der Zusammenarbeit beider Bildungsträger.

Aus dem ÜAZ Brandenburg/H.-Friesack

Neue Technik für die Ausbildung der Brunnenbauer und Spezialtiefbauer

Seit dem Jahre 1998 werden in der Ausbildungsstätte Friesack des BFW Brunnenbauer ausgebildet, ein Jahr später startete die Ausbildung der Spezialtiefbauer.

Für beide Bereiche steht seit kurzem neue Technik für die Ausbildung wie auch für die Fort- und Weiterbildung zur Verfügung.

Dem seit geraumer Zeit gehegten Wunsch, die Ausbildung interessant und zukunftsfähig zu halten, konnten der Vorstand und die Geschäftsführung nun nachkommen. Durch die Investition wird sich die Qualität

und Vielfaltigkeit der Ausbildung weiter erhöhen, da dieses zweite leistungsstarke Bohrgerät der Ausbildungsstätte Friesack die neue „Kompaktklasse“ verkörpert.

Die WD 80 verfügt in der vorliegenden Version über eine Seilwinde, ein Schlagwerk, einen Ausleger, sowie über einen Drehtisch D 219 für Trockenbohrarbeiten. Aber auch spezielle Arbeiten wie Sonderprobennahme und Standard-Penetrationstests können ausgeführt werden. Die doppelte Abfangschelle unter dem Drehtisch eignet sich besonders für Arbeiten mit der Hohlbohrschnecke.

Der zweigängige Kraftdrehkopf mit maximal 8.000 Nm ermöglicht das Abteufen von Trocken- wie auch Spülbohrungen.

Für letztere steht selbstverständlich eine Abfangzange sowie eine leistungsstarke Spülpumpe zur Verfügung.



Bohrgerät WD 80

Das Gerät ermöglicht auch die Ausführung von Ankerbohrungen sowie die Herstellung von Bodennägeln (Dübel).

Bei der Geräteauswahl wurde versucht, das Prinzip der „Gefahrlosen Technik“ umzusetzen, so verfügt die Bohranlage über eine Fernbedienung zur Verfahrung, wodurch mögliche Unfallquellen beim Umsetzen von Bohrpunkt zu Bohrpunkt minimiert werden können.

Das Bohrgerät WD 80 auf Raupenfahrzeug stellt eine gelungene Ergänzung zur bereits vorhandenen Technik des ÜAZ Brandenburg/H.-Friesack dar,

wovon an dieser Stelle nur die Großgeräte benannt sein sollen:

- 1 vollhydraulisches Bohrgerät auf LKW IVECO (technische Daten) Typ Bomag
- 2 Handbohrböcke (Dreibock) mit hydraulischer Winde und Schlagwerk
- 1 Mobilbagger (16 t) mit folgenden Zusatzgeräten:
 - Anbau – Vibrator zum Ein- und Ausvibrieren von Spundwänden
 - Mehrzweckbohrlafette für Ankerbohrungen, Kleinbohrpfähle und Bodennägel
- 1 Ankerverpresstation.

Auch die ständig gestiegene Zahl von Auszubildenden, von anfänglich 12 auf 22 bis 25 Auszubildende im Jahr, machte diese Investition erforderlich.

Im Bereich der Fort- und Weiterbildung wird die neue Bohranlage zur Vermittlung von Fertigkeiten in den Praxiskursen genutzt.

Auch hier erhöhte sich die Teilnehmerzahl in den letzten Jahren beachtlich. Der erste große Einsatz in diesem Bereich erfolgt bereits im Februar 2006 bei der Ausbildung der Bohrgeräteführer nach DIN 4021.

Aus dem ÜAZ Brandenburg/H.-Friesack

Zunftzeichen in Mosaik - Gestaltungsprojekt im ÜAZ Brandenburg/H. – Friesack

Um die Handschrift der Fliesen-, Platten- und Mosaikleger im Ausbildungsobjekt zu zeigen, wurde die Idee entwickelt, mit Hilfe der berufstypischen Zunftzeichen auf die im Hause befindlichen Berufsgruppen hinzuweisen.

Zunftzeichen sind seit je her Ausdruck von Berufsstolz und Tradition.



Die Gestaltung von Mosaiken ist ein Bestandteil der Ausbildung für den Fliesen-, Platten- und Mosaikleger.

Damit wurden der Kreativität, der Planungsarbeit und der praktischen Ausbildung in besonderer Weise Rechnung getragen. Gewählt wurde das Material Naturstein, um das Ergebnis im hochwertigen Bereich anzusiedeln.

Die Vorbereitung und Ausführung erfolgte im Rahmen von Projektarbeiten, wobei die Auszubildenden in jeder Phase einbezogen wurden und eigene Vorschläge unterbreiten konnten.

Für die Abdeckung der einzelnen Farbtöne wurden im Vorfeld die Gesteinsarten

mit den Handelsnamen mit den Auszubildenden festgelegt:

Farbe – gelb – Kalkstein - Jaune de Espange

Farbe – blau – Foyait - Azul Bahia

Farbe – grün – Serpentin - Verse Naoussa

Farbe – grau – Granit - Darang

Farbe – rot – Migmatit - Multicolor

Farbe – schwarz – Basalt - Schwarz-Schwedisch

Farbe – weiss – Dolomitmarmor - Thassos

Farbe – hellbraun – Orthogneis - Juparana Classico

Farbe – dunkelbraun – Granit - Baltic Brown

Farbe – hellbeige – Granulit - Rio Branco

Die Vorlagen für die Zunftzeichen lieferten Fachbücher und Vorgaben der Innungen.

Im Fachbereich Trockenbau wurden dann die Untergründe aus Ständerwerk und Gipskarton in einer Größe von 1,30 m x 1,80 m erstellt.

Der Fachbereich Fliesenbau übernahm dann die Aufgabe, den Untergrund mit einer Grundierung für saugende Flächen vorzubereiten und das Muster auf die vorbereitete Unterlage aufzubringen.

Die Übertragung der Zeichenvorlagen erfolgte mit dem Overheadprojektor, wobei hier besondere Zeichenkünste der Azubis von Nöten waren.

Beteiligt an der Ausführung waren die Azubis des Kooperativen Modells des 3. Lehrjahres.

Die Mosaiksteine wurden mit der zur Verfügung stehenden Technik aus 30 cm x 30 cm kalibrierten Platten selbst zurechtgeschnitten. Dafür wurde die Brückensäge „CST 100“ genutzt. Konturen für die einzelnen Gestaltungen wurden mit der Kurvenscheidmaschine „Revolution“ und der Bandsäge „HWS 200“ ausgeführt.

Das Setzen des Mosaikbildes erfolgte auf Grund der Größe und Kompaktheit in der positiven Methode, das heißt die Mosaiksteinchen und auch größere Schnittstücken wurden einzeln auf den Untergrund mit einem flexiblen Klebemörtel der Zuordnung C2FT aufgebracht.



Auszubildende des Kooperativen Modells im 3. Ausbildungsjahr

Mit zunehmendem Fortgang der Arbeiten steigerte sich auch das Qualitätsbewusstsein der Auszubildenden und der Ehrgeiz, das Werk zu vollenden.

Verfugt wurden die Zunftzeichen mit einem zementären Natursteinfugenmörtel, um eine Verfärbung zu verhindern.

Der Fachbereich Holzbau übernahm das Anfertigen eines Holzrahmens

und das Anbringen der Zeichen im Flur an den dafür vorgesehenen Flächen.

Der Malerbereich sorgte für die farbliche Rahmengestaltung und somit für den Abschluss der Arbeiten. Zu bestaunen ist das Ergebnis jeweils vor den Werkstatt-Eingängen des Neubaus des ÜAZ in Brandenburg an der Havel. Anregung der Projektidee und Anleitung zur fachlichen Umsetzung erfolgten durch den Meister im Fliesenlegerhandwerk und Ausbilder des ÜAZ, Herrn Uwe Behr.

Aus dem Kompetenzzentrum Cottbus

Berufsorientierung durch Praxislernen - Ein Angebot an Cottbuser Schulen

Mit Wirkung vom 01.11.2004 ist im Land Brandenburg die frühzeitige Einführung von Schülerinnen und Schülern in die Gegebenheiten des Berufslebens per Verwaltungsvorschrift (VV - Praxislernen) verbindlich geregelt.

Nun sind Unternehmen, Einrichtungen, Kammern, Dienstleistungs- und Versorgungsbetriebe sowie öffentliche und soziale Einrichtungen, die es über Jahre gefordert haben, zur Mitarbeit aufgefordert.

Auch wir als Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus, wollen einen Beitrag zur Stärkung der beruflichen Orientierung der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I und den Jahrgangsstufen 9-10 der Allgemeinen Förderschulen leisten.

Wir bieten den entsprechenden Zielgruppen, systematisch an den Erfordernissen des Berufslebens orientierte Praxislertage an. Die Teilnehmer/-innen haben die Möglichkeit, die im Unterricht erworbenen

Kenntnisse und Fähigkeiten durch eigene Erfahrungen in den ausgewählten Berufsbildern oder Berufsfeldern zu erweitern und zu vertiefen.



Schüler bei der Herstellung eines Vogelhäuschens

Dabei legen wir großen Wert auf die Entwicklung des Verständnisses der Schülerinnen und Schüler für technische und technologische Zusammenhänge

sowie für die Vorgänge bei der betrieblichen Arbeit. Die Vorbereitung von Praxisprojekten erfolgt durch die Ausbilder in den einzelnen Gewerken.

Die Schülerinnen und Schüler werden bei der Durchführung ihrer Aufgabenstellung in der Praxis durch Auszubildende des zweiten und dritten Ausbildungsjahres aus den jeweiligen Gewerken mit betreut. „Hierbei lernen Schüler von Azubis“.

Zusätzlich bieten wir für Koordinatoren der Schülerpraktika, Lehrern im Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik und Eltern Hilfe beim Erstellen der Bewerbungsunterlagen und Unterstützung beim Vermitteln der Schülerinnen und Schüler in geeignete Ausbildungsbetriebe der Bauwirtschaft an. In den Informationsveranstaltungen zu den „Tagen der offenen Tür“ stellen wir die Berufe im Hochbau, Ausbau und Tiefbau, sowie Möglichkeiten der Fortbildung und Aufstiegsqualifizierung in der Bauwirtschaft vor.

Besuch aus Ulan Bator (Mongolei)

(ÜAZ Frankfurt(O)-Wriezen
Herr Namkhai Tumurkhuu, GF des Bauunternehmens "Undur Buyant", besuchte am 20.02.06 die Ausbildungsstätte Frankfurt(Oder) des BFW. Er konnte vielfältige Anregungen für den Aufbau eines Berufsbildungszentrums in Ulan Bator mitnehmen.
Zum Besuchsprogramm gehörte auch ein ganztägiger Aufenthalt auf der bautec 2006.

Weiterbildung für Berufsschullehrer aus Tschechien

(KOMZET Cottbus)
In der Woche vom 30. Januar bis 3. Februar 2006 qualifizierten sich 15 Berufsschullehrer aus Tschechien im Rahmen der Umsetzung der EU-Richtlinie zur Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden (EU-Richtlinie 2002/91/EG).

IMPULS 2006

(KOMZET Cottbus)
Über 5500 Besucher interessierten sich für die Messe: Aus- und Weiterbildung, Existenzgründung und Unternehmenssicherung Arbeit - IMPULS 2006. Mehr als 100 Aussteller, Ausbildungsberufe und Studienrichtungen wurden vorgestellt. 3 Auszubildende zum Fliesen-Platten und Mosaikleger im 3. Ausbildungsjahr zeigten ihr Können an einem Praxisstand.

Tage der Ausbildung in der Prignitz

(ÜAZ Brandenburg/H-Friesack)
Am 03. und 04.03.2006 fanden die "Tage der Ausbildung in der Prignitz" statt. Gemeinsam mit dem Beruflichen Bildungszentrum der Prignitzer Wirtschaft e.V. und der Bildungsgesellschaft mbH Pritzwalk bot die Ausbildungsstätte Perleberg Ausbildung live und gab Informationen zu den verschiedensten Bauberufen.

Ausbildungsbörse im Januar 2006

(ÜAZ Brandenburg/H-Friesack)
Am 27.01.2006 fand im Einkaufszentrum Wust eine Ausbildungsbörse statt an der sich auch unser ÜAZ beteiligte. Zahlreiche Jugendliche und deren Eltern informierten sich über die vielfältigen Möglichkeiten, die unser ÜAZ in der Aus-, Fort- und Weiterbildung sowie in weiteren Bildungsmöglichkeiten bietet.

Polnische Lehrlinge zu Gast

(ÜAZ Brandenburg/H.-Friesack)
In den zwei Wochen ihres Aufenthaltes absolvierten die polnischen Jugendlichen ein Praktikum im Straßenbau und erlernten hierbei die grundlegenden Arbeiten beim Pflastern mit natürlichen und künstlichen Straßenbaustoffen. Dazu gehörten die Vermittlung von Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften und Kenntnisse zu den verwendeten Materialien und Werkzeugen. Schwerpunkt waren die praktischen Übungen von verschiedenen Arbeiten im Straßenbau.

Weitere Informationen im Internet : <http://www.bfw-bb.de>

Berufsförderungswerk e.V.
des Bauindustrieverbandes Berlin-Brandenburg e.V. · Geschäftsstelle
Karl-Marx-Str. 27
14482 Potsdam
Tel: 0331/ 74 46 - 168
Fax: 0331/ 74 46 - 166

ÜAZ Bauwirtschaft
Brandenburg/Havel-Friesack
Friedrich-Franz-Str. 16
14770 Brandenburg
Tel: 03381/ 39 05 - 51
Fax: 03381/ 39 05 - 60

ÜAZ Bauwirtschaft
Frankfurt (Oder) - Wriezen
Am Erlengrund 20
15234 Frankfurt (Oder)
Tel: 0335/ 41 40 110
Fax: 0335/ 41 40 151

Kompetenzzentrum für Nachhaltiges Bauen Cottbus
Dissenchener Schulstr. 15
03052 Cottbus-Dissenchen
Tel: 0355/ 756 53 14
Fax: 0355/ 756 53 30

Internet: www.bfw-bb.de

Gesamtherstellung:
MMZ Cottbus
Berufsförderungswerk e.V.
des Bauindustrieverbandes
Berlin-Brandenburg e.V.
Email: mmz@bfw-bb.de

Aktuelle Lehrgänge (Auswahl aus dem Gesamtangebot)

▶ Geprüfter Polier im Tiefbau und Hochbau	Brandenburg	auf Anfrage
▶ Führen von Erdbaumaschinen nach BGR 500	Brandenburg	03.04.06 - 07.04.06
▶ Einzelmaschinenbedienung Motorkettensäge (MKS-Berechtigungsschein)	Brandenburg	24.04.06 - 26.04.06
▶ Kalkulation für Bauarbeiten Teil I und II	Brandenburg	24.04.06 - 27.04.06 02.04.06 - 04.05.06
▶ Nachumhüllen von Rohren, Armaturen und Formteilen nach DVGW-Merkblatt GW 15 Grundkurs und Nachschulung	Brandenburg	auf Anfrage
▶ Energieeffizientes Bauen - Modul 2: Außenwand u. Fassade	Cottbus	29.03.06 - 31.03.06 05.04.06 - 07.04.06
▶ Gebäudeenergieberater/in	Cottbus Frankfurt/O	07.04.06 - 15.07.06
▶ KMB – Lehrgang (Qualifizierungsnachweis zum Herstellen von Abdichtungen aus kunststoffmodifizierten Bitumendickbeschichtungen auf Basis DIN 18195)	Frankfurt/O	22.03.06 - 24.03.06
▶ SPCC- Düsenführerlehrgang (Speziallehrgang zum Erwerb des Düsenführerscheins)	Frankfurt/O	27.03.06 - 28.03.06
▶ Tischler - Schreiner - Maschinenlehrgang (TSM) Modul 2	Friesack	24.04.06 - 28.04.06

Unser gesamtes Fortbildungsangebot finden Sie im Internet unter <http://www.bfw-bb.de>

Messen, Ausstellungen und Tage der offenen Tür

24.03. - 25.03.06	CottbusBau - Messe für Bauen, Wohnen, Einrichten, Renovieren, Garten- & Landschaftsbau (KOMZET Cottbus)
08.04. - 09.04.06	14. Märkische Bau- und Handwerker Ausstellung im MAFZ Paaren/Glien (ÜAZ Brandenburg/H.-Friesack)
29.04.2006	Jugendaktionstag und Berufsinformation im Havelpark Dallgow (ÜAZ Brandenburg/H.-Friesack)